

Aufhängen von Nistkästen

Wo:

Vollhöhlen für Meisen, Kleiber und Co. sollten an einem (einheimischen) Baum angebracht werden, Starenkästen und Sperlingskästen können auch an Hauswänden hängen.

Halbhöhlen sind Nisthilfen für Felsenbrüter (Hausrotschwanz, Bachstelze) und sollten bevorzugt an Hauswänden angebracht werden, wobei sie gegen Regen und zu starken Sonnenschein geschützt sein sollten.

Himmelsrichtung:

allgemeine Empfehlung: Richtung Osten, doch viele Faktoren sind wichtig - Beschattung, Regen, Wetterseite, Erreichbarkeit

Höhe:

so niedrig wie möglich, doch so hoch, dass sie vor Diebstahl und neugierigen Menschen geschützt sind. Lediglich Starenkästen sollten in 3 m Höhe angebracht werden.

Womit:

Zum Aufhängen an Bäumen sollte ein Alu-Nagel der Länge 85 oder 120 mm verwendet werden. Achtung: Kein Kupfer verwenden, Kupfer ist für alle Pflanzen hochgiftig, auch Eisennägel können Kupfer enthalten.

Wie viele:

Faustwert: 2/3 der Kästen sollten belegt sein. Aber: Eine Kohlmeise braucht einen Raum von ca. 50 m im Umkreis für die Futtersuche für ihre Brut und akzeptiert keine andere Kohlmeise in direkter Nachbarschaft. Eine Blaumeisenfamilie wird jedoch geduldet, da sie ein anderes Futterspektrum hat.

Betreuen und Leeren der Nistkästen :

Da Höhlenbrüter das alte Nest in der Regel nicht entfernen und ihr neues Nest oben drauf bauen, gibt es bald Platzprobleme im Nistkasten. Auch Beutegreifer haben ein leichtes Spiel, sich aus den übervollen Höhlen Eier oder Jungvögel herauszugreifen. Deshalb werden die Nistkästen im November/Dezember geleert.

Einflugloch:

Die einzelnen Vogelarten bevorzugen folgende Lochgrößen (Durchmesser):

- 26 - 27 mm Kleinmeisen, wie Blau-, Hauben-, Sumpf- und Tannenmeisen:
- 26 mm Blau-, Sumpf-, Tannen-, Haubenmeisen, eventuell Zaunkönig (Schwegler)
- 28 mm Blaumeisen BUND
- 32 mm Kohlmeisen und Sperling BUND
- 32 mm Kohl-Blau-Sumpf-Tannen-Hauben-Gartenrotschwanz, Kleiber, Halsband- und Trauerschnäpper, Wendehals, Feld- und Haussperling, Fledermäuse (Schwegler)
- 30 - 32 mm Kohlmeise, Feldsperling, Kleiber:
- 34 mm Kohl- Blau- Sumpf- Tannen- Haubenmeise
- 35 mm Haussperling, (Feldsperling), Trauerschnäpper:
- 29-55 mm Gartenrotschwanz, aber auch alle 32 mm Bewohner da Kasten heller ist vorwiegend Gartenrotschwanz. (Schwegler)
- Loch oval 30x45 mm Blau- Sumpf- Tannen- Haubenmeise, Gartenrotschwanz, Kleiber, Halsband- Trauerschnäpper, Wendehals, Feld- Haussperling, u.U. Fledermäuse;
- Loch oval 30x50 mm Kohlmeise
- 42 - 50 mm Star
- Langschlitz Hausrotschwanz, Bachstelze, Grauschnepfer, gelegentlich Rotkehlchen, Zaunkönig

Viel Erfolg mit den Nistkästen von Pro-Bissingheim und vielen Dank für die Spende.

Ihre AG Ökologie von Pro-Bissingheim

Aufhängen von Nistkästen

Wo:

Vollhöhlen für Meisen, Kleiber und Co. sollten an einem (einheimischen) Baum angebracht werden, Starenkästen und Sperlingskästen können auch an Hauswänden hängen.

Halbhöhlen sind Nisthilfen für Felsenbrüter (Hausrotschwanz, Bachstelze) und sollten bevorzugt an Hauswänden angebracht werden, wobei sie gegen Regen und zu starken Sonnenschein geschützt sein sollten.

Himmelsrichtung:

allgemeine Empfehlung: Richtung Osten, doch viele Faktoren sind wichtig - Beschattung, Regen, Wetterseite, Erreichbarkeit

Höhe:

so niedrig wie möglich, doch so hoch, dass sie vor Diebstahl und neugierigen Menschen geschützt sind. Lediglich Starenkästen sollten in 3 m Höhe angebracht werden.

Womit:

Zum Aufhängen an Bäumen sollte ein Alu-Nagel der Länge 85 oder 120 mm verwendet werden. Achtung: Kein Kupfer verwenden, Kupfer ist für alle Pflanzen hochgiftig, auch Eisennägel können Kupfer enthalten.

Wie viele:

Faustwert: 2/3 der Kästen sollten belegt sein. Aber: Eine Kohlmeise braucht einen Raum von ca. 50 m im Umkreis für die Futtersuche für ihre Brut und akzeptiert keine andere Kohlmeise in direkter Nachbarschaft. Eine Blaumeisenfamilie wird jedoch geduldet, da sie ein anderes Futterspektrum hat.

Betreuen und Leeren der Nistkästen :

Da Höhlenbrüter das alte Nest in der Regel nicht entfernen und ihr neues Nest oben drauf bauen, gibt es bald Platzprobleme im Nistkasten. Auch Beutegreifer haben ein leichtes Spiel, sich aus den übervollen Höhlen Eier oder Jungvögel herauszugreifen. Deshalb werden die Nistkästen im November/Dezember geleert.

Einflugloch:

Die einzelnen Vogelarten bevorzugen folgende Lochgrößen (Durchmesser):

- 26 - 27 mm Kleinmeisen, wie Blau-, Hauben-, Sumpf- und Tannenmeisen:
- 26 mm Blau-, Sumpf-, Tannen-, Haubenmeisen, eventuell Zaunkönig (Schwegler)
- 28 mm Blaumeisen BUND
- 32 mm Kohlmeisen und Sperling BUND
- 32 mm Kohl-Blau-Sumpf-Tannen-Hauben-Gartenrotschwanz, Kleiber, Halsband- und Trauerschnäpper, Wendehals, Feld- und Haussperling, Fledermäuse (Schwegler)
- 30 - 32 mm Kohlmeise, Feldsperling, Kleiber:
- 34 mm Kohl- Blau- Sumpf- Tannen- Haubenmeise
- 35 mm Haussperling, (Feldsperling), Trauerschnäpper:
- 29-55 mm Gartenrotschwanz, aber auch alle 32 mm Bewohner da Kasten heller ist vorwiegend Gartenrotschwanz. (Schwegler)
- Loch oval 30x45 mm Blau- Sumpf- Tannen- Haubenmeise, Gartenrotschwanz, Kleiber, Halsband- Trauerschnäpper, Wendehals, Feld- Haussperling, u.U. Fledermäuse;
- Loch oval 30x50 mm Kohlmeise
- 42 - 50 mm Star
- Langschlitz Hausrotschwanz, Bachstelze, Grauschnepfer, gelegentlich Rotkehlchen, Zaunkönig

Viel Erfolg mit den Nistkästen von Pro-Bissingheim und vielen Dank für die Spende.

Ihre AG Ökologie von Pro-Bissingheim

Aufhängen von Nistkästen

Wo:

Vollhöhlen für Meisen, Kleiber und Co. sollten an einem (einheimischen) Baum angebracht werden, Starenkästen und Sperlingskästen können auch an Hauswänden hängen.

Halbhöhlen sind Nisthilfen für Felsenbrüter (Hausrotschwanz, Bachstelze) und sollten bevorzugt an Hauswänden angebracht werden, wobei sie gegen Regen und zu starken Sonnenschein geschützt sein sollten.

Himmelsrichtung:

allgemeine Empfehlung: Richtung Osten, doch viele Faktoren sind wichtig - Beschattung, Regen, Wetterseite, Erreichbarkeit

Höhe:

so niedrig wie möglich, doch so hoch, dass sie vor Diebstahl und neugierigen Menschen geschützt sind. Lediglich Starenkästen sollten in 3 m Höhe angebracht werden.

Womit:

Zum Aufhängen an Bäumen sollte ein Alu-Nagel der Länge 85 oder 120 mm verwendet werden. Achtung: Kein Kupfer verwenden, Kupfer ist für alle Pflanzen hochgiftig, auch Eisennägel können Kupfer enthalten.

Wie viele:

Faustwert: 2/3 der Kästen sollten belegt sein. Aber: Eine Kohlmeise braucht einen Raum von ca. 50 m im Umkreis für die Futtersuche für ihre Brut und akzeptiert keine andere Kohlmeise in direkter Nachbarschaft. Eine Blaumeisenfamilie wird jedoch geduldet, da sie ein anderes Futterspektrum hat.

Betreuen und Leeren der Nistkästen :

Da Höhlenbrüter das alte Nest in der Regel nicht entfernen und ihr neues Nest oben drauf bauen, gibt es bald Platzprobleme im Nistkasten. Auch Beutegreifer haben ein leichtes Spiel, sich aus den übervollen Höhlen Eier oder Jungvögel herauszugreifen. Deshalb werden die Nistkästen im November/Dezember geleert.

Einflugloch:

Die einzelnen Vogelarten bevorzugen folgende Lochgrößen (Durchmesser):

- 26 - 27 mm Kleinmeisen, wie Blau-, Hauben-, Sumpf- und Tannenmeisen:
- 26 mm Blau-, Sumpf-, Tannen-, Haubenmeisen, eventuell Zaunkönig (Schwegler)
- 28 mm Blaumeisen BUND
- 32 mm Kohlmeisen und Sperling BUND
- 32 mm Kohl-Blau-Sumpf-Tannen-Hauben-Gartenrotschwanz, Kleiber, Halsband- und Trauerschnäpper, Wendehals, Feld- und Haussperling, Fledermäuse (Schwegler)
- 30 - 32 mm Kohlmeise, Feldsperling, Kleiber:
- 34 mm Kohl- Blau- Sumpf- Tannen- Haubenmeise
- 35 mm Haussperling, (Feldsperling), Trauerschnäpper:
- 29-55 mm Gartenrotschwanz, aber auch alle 32 mm Bewohner da Kasten heller ist vorwiegend Gartenrotschwanz. (Schwegler)
- Loch oval 30x45 mm Blau- Sumpf- Tannen- Haubenmeise, Gartenrotschwanz, Kleiber, Halsband- Trauerschnäpper, Wendehals, Feld- Haussperling, u.U. Fledermäuse;
- Loch oval 30x50 mm Kohlmeise
- 42 - 50 mm Star
- Langschlitz Hausrotschwanz, Bachstelze, Grauschnepfer, gelegentlich Rotkehlchen, Zaunkönig

Viel Erfolg mit den Nistkästen von Pro-Bissingheim und vielen Dank für die Spende.

Ihre AG Ökologie von Pro-Bissingheim

Aufhängen von Nistkästen

Wo:

Vollhöhlen für Meisen, Kleiber und Co. sollten an einem (einheimischen) Baum angebracht werden, Starenkästen und Sperlingskästen können auch an Hauswänden hängen.

Halbhöhlen sind Nisthilfen für Felsenbrüter (Hausrotschwanz, Bachstelze) und sollten bevorzugt an Hauswänden angebracht werden, wobei sie gegen Regen und zu starken Sonnenschein geschützt sein sollten.

Himmelsrichtung:

allgemeine Empfehlung: Richtung Osten, doch viele Faktoren sind wichtig - Beschattung, Regen, Wetterseite, Erreichbarkeit

Höhe:

so niedrig wie möglich, doch so hoch, dass sie vor Diebstahl und neugierigen Menschen geschützt sind. Lediglich Starenkästen sollten in 3 m Höhe angebracht werden.

Womit:

Zum Aufhängen an Bäumen sollte ein Alu-Nagel der Länge 85 oder 120 mm verwendet werden. Achtung: Kein Kupfer verwenden, Kupfer ist für alle Pflanzen hochgiftig, auch Eisennägel können Kupfer enthalten.

Wie viele:

Faustwert: 2/3 der Kästen sollten belegt sein. Aber: Eine Kohlmeise braucht einen Raum von ca. 50 m im Umkreis für die Futtersuche für ihre Brut und akzeptiert keine andere Kohlmeise in direkter Nachbarschaft. Eine Blaumeisenfamilie wird jedoch geduldet, da sie ein anderes Futterspektrum hat.

Betreuen und Leeren der Nistkästen :

Da Höhlenbrüter das alte Nest in der Regel nicht entfernen und ihr neues Nest oben drauf bauen, gibt es bald Platzprobleme im Nistkasten. Auch Beutegreifer haben ein leichtes Spiel, sich aus den übervollen Höhlen Eier oder Jungvögel herauszugreifen. Deshalb werden die Nistkästen im November/Dezember geleert.

Einflugloch:

Die einzelnen Vogelarten bevorzugen folgende Lochgrößen (Durchmesser):

- 26 - 27 mm Kleinmeisen, wie Blau-, Hauben-, Sumpf- und Tannenmeisen:
- 26 mm Blau-, Sumpf-, Tannen-, Haubenmeisen, eventuell Zaunkönig (Schwegler)
- 28 mm Blaumeisen BUND
- 32 mm Kohlmeisen und Sperling BUND
- 32 mm Kohl-Blau-Sumpf-Tannen-Hauben-Gartenrotschwanz, Kleiber, Halsband- und Trauerschnäpper, Wendehals, Feld- und Haussperling, Fledermäuse (Schwegler)
- 30 - 32 mm Kohlmeise, Feldsperling, Kleiber:
- 34 mm Kohl- Blau- Sumpf- Tannen- Haubenmeise
- 35 mm Haussperling, (Feldsperling), Trauerschnäpper:
- 29-55 mm Gartenrotschwanz, aber auch alle 32 mm Bewohner da Kasten heller ist vorwiegend Gartenrotschwanz. (Schwegler)
- Loch oval 30x45 mm Blau- Sumpf- Tannen- Haubenmeise, Gartenrotschwanz, Kleiber, Halsband- Trauerschnäpper, Wendehals, Feld- Haussperling, u.U. Fledermäuse;
- Loch oval 30x50 mm Kohlmeise
- 42 - 50 mm Star
- Langschlitz Hausrotschwanz, Bachstelze, Grauschnepfer, gelegentlich Rotkehlchen, Zaunkönig

Viel Erfolg mit den Nistkästen von Pro-Bissingheim und vielen Dank für die Spende.

Ihre AG Ökologie von Pro-Bissingheim